

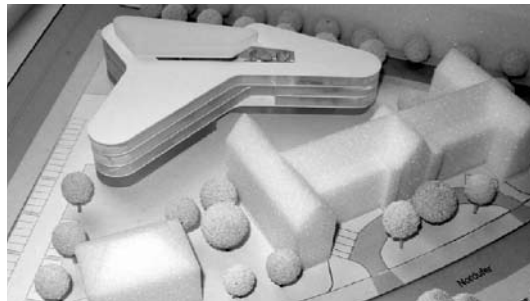
Die große Baumaßnahme

Das Planungskonzept zur langfristigen Unterbringung des Robert Koch-Institutes in Berlin-Wedding sieht die Konzentration auf nur noch zwei Liegenschaften vor, beide in unmittelbarer Nachbarschaft zum Virchow-Klinikum, zum Deutschen Herzzentrum und zu anderen gesundheitswissenschaftlichen Forschungs- und Lehrinrichtungen. Dabei übernimmt der Standort Nordufer neben der wissenschaftlichen Arbeit insbesondere auch Aufgaben der Öffentlichkeitsarbeit und der Leitung, während am Standort Seestraße der Schwerpunkt auf der Forschung liegt.



Haupteingang des Robert Koch-Instituts am Nordufer

Die Baumaßnahmen umfassen mehrere Häuser und Bauabschnitte. Der Beginn der Bauausführung in der Seestraße ist für Frühjahr 2010, die Fertigstellung dieses Bauabschnitts für Ende 2012 geplant. Am Standort Nordufer ist vorgesehen, ein bestehendes und sanierungsbedürftiges Laborgebäude durch einen flächen- und funktionsoptimierten Neubau zu ersetzen. Der als Solitär konzipierte Baukörper weist eine geschwungene Kontur der Außenhülle auf.



Modell des Standorts Nordufer

Die architektonische Ausprägung der Metall-Glas-Fassade steht dabei bewusst im Kontrast zum Altbau. Die Eingangshalle mit Treppe und Aufzug stellt das kommunikative Zentrum des Hauses dar. Im Erdgeschoss befinden sich ein Hörsaal, die Bibliothek und die Cafeteria. In den Obergeschossen sind die Laborkonstruktionen und mehrere Besprechungsräume geplant. Ein diagonal, sich vom Büro- zum Laborbereich und über alle Geschosse erstreckender Luftraum, versorgt von oben durch ein Glasdach die innenliegenden Raumzonen mit zusätzlichem Tageslicht.

Parallel zur Sanierung des Bestandsgebäudes am Standort Seestraße wird dort ab dem Frühjahr 2010 ein neues Labor- und Bürogebäude errichtet. Im Mittelpunkt des quaderförmigen Neubaus mit zwei Innenhöfen steht ein kubischer Baukörper, der in sich baulich abgeschlossen, Hochsicherheitslabore bis zur Kategorie S 4 enthält.

Umschlossen wird dieser Kubus von »Standard-Laboratorien«, Büros und Besprechungsräumen. Die Erschließungshalle mit Foyer und den Besprechungsräumen erhält zur campuszugewandten Seite und den beiden gärtnerisch gestalteten Innenhöfen eine Verglasung und eine Lochblendenfassade, deren Transparenz den Kubus mit dem Sicherheitslabor erahnen lässt.



Modell des Standorts Seestraße

Bauherr ist die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, dieses vertreten durch das Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung, Abt. VI, Berlin. Generalplaner ist das Unternehmen HENN Architekten München/Berlin.

Das Robert Koch Institut

Das Robert Koch-Institut ist die zentrale Einrichtung der Bundesregierung auf dem Gebiet der Biomedizin. Kernaufgaben sind die Erkennung, Verhütung und Bekämpfung von Krankheiten, insbesondere der Infektionskrankheiten, und die Analyse der Gesundheitssituation in Deutschland. Im Hinblick auf das Erkennen gesundheitlicher Gefährdungen und Risiken nimmt das Robert Koch-Institut eine zentrale »Antennenfunktion« im Sinne eines Frühwarnsystems wahr. Grundlage der Arbeit des Instituts, eines der ältesten seiner Art weltweit, ist die Forschung.

Die Forschung ist vorrangig maßnahmenorientiert, etwa die Weiterentwicklung der Diagnose von Krankheitserregern.

Es gibt aber auch stärker an den Grundlagen orientierte Forschungsarbeiten, die als wichtige Impulsgeber dienen. Eine große Rolle spielen auch die Weiterentwicklung von Methoden und die Gestaltung wissenschaftlicher Standards, etwa die Aufgabe als Referenz-Untersuchungsstelle beim Verdacht auf absichtliche Freisetzung von Krankheitserregern.

Neben dem Infektionsschutz ist die Gesundheitsberichterstattung zu einem Schwerpunkt des Instituts geworden. Verlässliche und verknüpfbare Daten sind eine unverzichtbare Arbeitsgrundlage für die Akteure der Gesundheitspolitik und der Gesundheitsforschung. Daher führt das Robert Koch-Institut umfassende Gesundheitsstudien durch. Sie dienen der Beschreibung des Gesundheitszustands der Bevölkerung und der gesundheitlichen Verhältnisse in bestimmten Bevölkerungsgruppen, der Darstellung regionaler oder zeitlicher Veränderungen sowie der Aufdeckung von gesundheitsbeeinflussenden Faktoren und Krankheitsrisiken.

Das RKI hat rund 900 Mitarbeiter, darunter etwa 360 Wissenschaftler (einschließlich Doktoranden). Hinzu kommen Diplomanden, Trainees, Auszubildende und Drittmittelbeschäftigte.

Standorte

Hauptsitz

Robert Koch-Institut

Nordufer 20, 13353 Berlin (Wedding)

Telefon: 030 18 754-0

Telefax: 030 18 754-2328

E-Mail: zentrale@rki.de

Internet: www.rki.de

Weitere Standorte

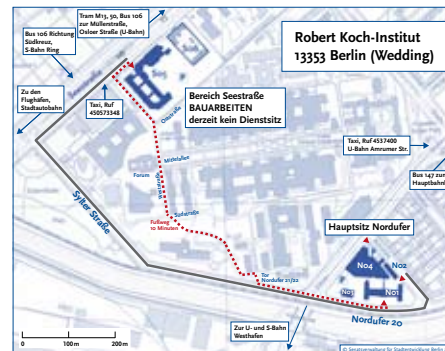
Seestraße 10, 13353 Berlin (Wedding)

General-Pape-Str. 62–66

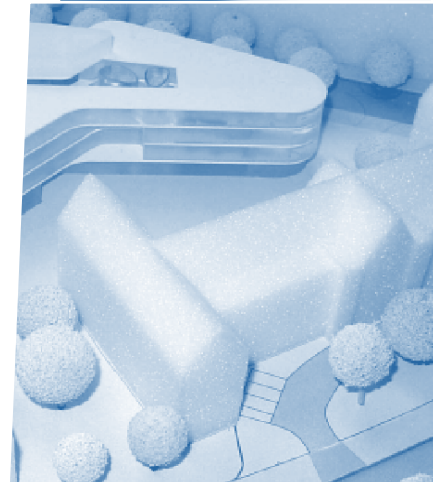
12101 Berlin (Tempelhof)

DGZ-Ring 1, 13086 Berlin (Weißensee)

Burgstraße 37, 38855 Wernigerode



ROBERT KOCH INSTITUT



**Gesundheit schützen,
Risiken erforschen –
moderne Bauten für das
Robert Koch-Institut**



Herausgeber: Robert Koch-Institut, Berlin 2009

Redaktion: Susanne Glasmacher

Satz, Fotos: H.G. Bredow, Andrea Schnartendorff.

Druck: RKI-Hausdruckerei